BEDIENUNGSANLEITUNG

Modelle der Serie 9015

ANSCHÜTZ®

DIE MEISTER MACHER

Stand 07/2015

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · **Jagd- und Sportwaffenfabrik** · Daimlerstrasse 12, D-89079 Ulm/Germany · Postfach 1128, D-89001 Ulm/Germany · www.anschuetz-sport.com

Inhaltsverzeichnis

1. Baugruppen / Begriffbestimmungen 4

2. Einleitung 5

3. Verwendete Symbole 5

3.1 Allgemeine Hinweise 5

3.2 Sicherheitshinweise 5

4. Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen 6

4.1 Wichtige Grundlagen 6

4.2 Beim Schiessen 7

4.3 Bei der Wartung 7

4.4 Beim Transport 7

4.5 Bei der Lagerung 8

4.6 Gehör- und Augenschutz 8

5. Allgemeiner Umgang mit Druckluftkartuschen 8

6. Sicherheitsfahne 10

7. Gesetze 11

8. Bestimmungsgemässe Verwendung 11

9. Haftung 11

10. Vor dem ersten Einsatz 12

11. Aus- und Einbau des Systems 12

11.1 Ausbau des Systems 12

11.2 Einbau des Systems 13

12. Spannen, Laden, Sichern, Entsichern 13

12.1 Spannen 13

12.2 Laden 13

12.3 Sichern 14

12.4 Entsichern 14

13. Spannhebel umbauen 15

13.1 Umbau von rechts nach links 15

14. Abzug 15

14.1 Abzugsgewicht 16

14.2 Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug) 16

14.3 Klinkenüberschneidung 16

14.4 Vorzugsweg (nur bei Druckpunktabzug) 17

14.5 Nachzugsweg (Trigger Stop) 17

14.6 Verstellen des Abzugszüngels 17

14.7 Umstellung Druckpunktabzug in Direktabzug 17

14.8 Umstellung von Direktabzug in Druckpunktabzug 17

14.9 Störungen des Abzugs durch falsches Einstellen 18

14.10 Grundjustierung des Abzugs 18

15. Trockentrainingseinrichtung 19

16. Druckluftkartusche 19
16.1 Einschrauben der Druckluftkartusche 19
16.2 Lösen der Druckluftkartusche 20
16.3 Befüllen der Druckluftkartusche 20

17. Schaftbacke 21
17.1 Schaftbacke ausbauen 21
17.2 Schaftbacke einstellen 21

18. Schaftkappe 22
18.1 Schaftkappe ausbauen 22
18.2 Schaftkappe einstellen 22
18.3 Verstellmöglichkeiten der Schaftkappe 22
18.4 Hinterschaftausleger 23
18.5 Längenverstellung des Hinterschaftes 23

19. Schafteinstellungen 23
19.1 Vorderschafterhöhung 23
19.2 Schränkung des Schaftes 23
19.3 Griffverstellung 24
19.4 Abnehmen des Hinterschaftes und Griffes 24

20. Optische Zielhilfsmittel / Diopter (Option) 24
20.1 Montage 24
20.2 Höhen- und Seitenverstellung 24
20.3 Nulljustierung 24

21. Wartung / Reinigung 25
21.1 Allgemein 25
21.2 Wartungsintervalle 26
21.3 Wartung des Abzugs 26
21.4 Wartung der optischen Zielhilfsmittel 26

22. Störungsbeseitigung 27

23. Technische Daten 27

24. Entsorgung 27

25. Sonstiges 27

26. Schussleistung 28

27. Garantiekarte 28

1. Baugruppen / Begriffbestimmungen

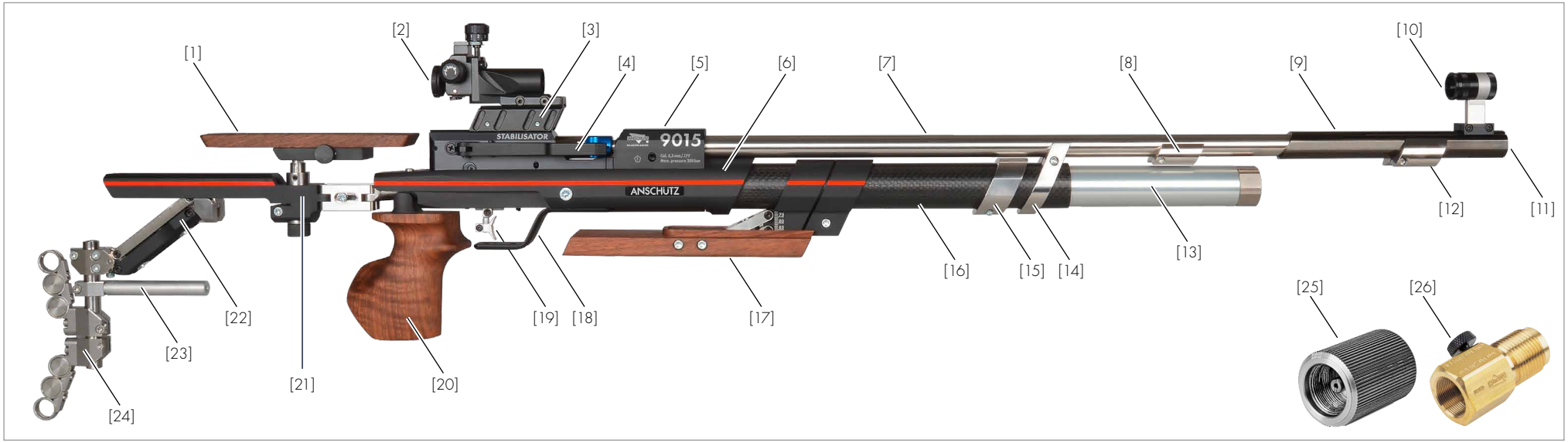


Abb. 1 Gesamtansicht am Beispiel 9015 im Schaft ONE

[1]	Schaftbacke	[10]	Korntunnel	[19]	Abzug
[2]	Diopter	[11]	Sichtbare Mündung	[20]	Griff
[3]	Visierlinienerhöhung	[12]	Klemmgewicht Tube	[21]	Hinterschaft
[4]	Verschlusshebel	[13]	Druckluftkartusche	[22]	Hinterschaftausleger
[5]	Baugruppenträger	[14]	Laufring	[23]	Feedbackstange
[6]	Vorderschaft	[15]	Schaftgewicht	[24]	Schaftkappe
[7]	Lauf	[16]	Vorderschaftrohr		
[8]	Klemmgewicht	[17]	Vorderschafterhöhung	[25]	Entlüftungsbuchse
[9]	Mündungsrohr	[18]	Abzugsbügel	[26]	Nachfülladapter

2. Einleitung

Verehrter ANSCHÜTZ-Freund,

vielen Dank, dass Sie sich für ein ANSCHÜTZ-Produkt entschieden haben. Viele aufsehenerregende sportliche Erfolge wurden von Meisterschützen, Olympiateilnehmern und Schützen bei Welt- und Europameisterschaften mit ANSCHÜTZ-Sportwaffen errungen.

Jagd- und Sportwaffen von ANSCHÜTZ geniessen durch ihre ausgereifte Konstruktion, Verarbeitung und hervorragende Schussleistung ein hohes Ansehen. Qualität und Präzision sind bei uns Tradition, die durch unsere Erfahrungen seit 1856 gewachsen sind.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem neuen ANSCHÜTZ-Produkt
viel Vergnügen und sportliche Erfolge.

Ihr ANSCHÜTZ-Team

3. Verwendete Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Zeichen für allgemeine und besonders wichtige Angaben benutzt:

3.1 Allgemeine Hinweise

▶ kennzeichnet eine Handlungsanweisung

✓ kennzeichnet ein Handlungsergebnis

☞ kennzeichnet eine Aufzählung

• kennzeichnet eine mögliche Handlungsfolge

3.2 Sicherheitshinweise

⚠ ***kennzeichnet einen Sicherheitshinweis.***

HINWEIS!

Gebotshinweis, der ein bestimmtes Verhalten vorschreibt.

VORSICHT!

Steht für eine gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder Sachschäden führen kann.

WARNUNG!

Steht für eine gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.

4. Allgemeiner Umgang mit Schusswaffen

Schusswaffen sind gefährliche Gegenstände, deren Aufbewahrung und Verwendung ganz besondere Vorsicht erfordern. Die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise sind unbedingt zu beachten!

HINWEIS!

Das Waffengesetz des jeweiligen Landes ist massgebend und zu beachten.

4.1 Wichtige Grundlagen

HINWEIS!

Das Verwenden von Waffen unter Einfluss von Drogen, Alkohol und Medikamenten ist nicht zulässig.

Das Sehvermögen, die Geschicklichkeit und die Urteilskraft können beeinträchtigt werden.

Eine gute körperliche und geistige Verfassung ist Voraussetzung für den Gebrauch einer Waffe.

⚠ ***Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.***

⚠ ***Waffenbesitzer sind dafür verantwortlich, dass Ihre Waffe jederzeit und insbesondere während Ihrer Abwesenheit nie in der Reichweite und sicher vor dem Zugriff von Kindern und anderen unbefugten Personen ist.***

⚠ ***Waffen dürfen nicht an unbefugte Personen übergeben werden.***

⚠ ***Änderungen am Gewehr oder die Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Zubehör können zu Funktionsstörungen führen.***

⚠ ***Schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen und Schäden können durch den Gebrauch falscher Munition, durch Verunreinigungen im Lauf oder durch falsche Patronenkomponenten verursacht werden.***

⚠ ***Waffen, die sicherheitsbeeinträchtigende Veränderungen aufweisen, dürfen nicht in Gebrauch genommen werden. Bei Feststellung eines Fehlers oder Versagens ist die Waffe zu entladen und zu einem autorisierten Büchsenmacher zur Reparatur zu bringen.***

⚠ ***Bei äusserlichen Einwirkungen (z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw.) ist die Waffe durch einen autorisierten Büchsenmacher zu prüfen.***

⚠ ***Eine Waffe ist stets mit äusserster Sorgfalt zu behandeln und vor Umfallen zu sichern.***

4.2 Beim Schiessen

WARNUNG!

Gefährdung von Leben und Verursachen von Sachschäden!

Zielen mit der Mündung auf Menschen und Gegenstände.

- ▶ Bei Nichtgebrauch der Waffe die Mündung in eine sichere Richtung halten.
- ▶ Eine Waffenmündung darf nie in eine Richtung gehalten werden, in der sie Schaden anrichten oder Leben gefährden kann.

WARNUNG!

Fehlfunktion beim Schiessen!

Nicht gelöster Schuss nach Betätigung des Abzugs.

- ▶ Nicht in die Mündung schauen.
- ▶ Waffenmündung in sichere Richtung halten.
- ▶ Waffe entladen.
- ▶ Rückstände aus dem Lauf entfernen.

⚠ ***Jede Waffe muss behandelt werden, als wäre sie geladen.***

⚠ ***Eine Waffe niemals am Abzug aufnehmen.***

⚠ ***Schiessstände müssen ausreichend be- und entlüftet sein.***

⚠ ***Ein Kugelfang im Schiessstand muss vollkommen sicher und einsehbar sein.***

⚠ ***Während eines Schusses dürfen sich keine Personen in der Nähe des Ziels aufhalten.***

⚠ ***Bei schlechten Sichtverhältnissen sollte eine Waffe nicht in Gebrauch genommen werden.***

⚠ ***Nicht in die Luft, auf harte oder glatte Oberflächen, Wasserflächen oder Ziele am Horizont schiessen.***

⚠ ***Nicht auf Ziele schiessen, an denen das Geschoss gefährlich abprallen oder abgelenkt werden kann.***

⚠ ***Die Mündung einer Waffe bei Schussabgabe niemals unter Wasser oder auf Materialien oder Gegenstände halten, um einen Unfall bzw. Beschädigungen an Ihrem Gewehr zu vermeiden.***

⚠ ***Nur das auf dem Lauf der Waffe angegebene Kaliber verschiessen.***

⚠ ***Es darf ausschliesslich saubere, fabrikgeladene und neue Munition in dem für das Gewehr zugelassene Kaliber benutzt werden.***

⚠ ***Munition muss den Vorgaben der C.I.P. entsprechen.***

⚠ ***Die Waffe immer nur unmittelbar vor Gebrauch laden.***

⚠ ***Durch Verwendung falscher Munition, Verunreinigungen im Lauf oder falsche Patronenkomponenten können lebensgefährliche Verletzungen und Sachschäden verursacht werden.***

⚠ ***Es dürfen nur Original-ANSCHÜTZ-Teile verwendet werden.***

4.3 Bei der Wartung

⚠ ***Vor und nach Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.***

4.4 Beim Transport

⚠ ***Waffen dürfen nur ungeladen und in verschlossenen Behältern transportiert werden.***

⚠ ***Wenn Sie Ihr Gewehr in einen Koffer oder ein Futteral legen, immer sicherstellen, dass das Gewehr und das Innere des Koffers oder des Futterals trocken ist und dass keine Wasser- oder Feuchtigkeitsreste vorhanden sind.***

⚠ ***Immer nur ein gereinigtes, trockenes und eingeöltes Gewehr in Ihren Koffer oder in Ihr Futteral legen.***

⚠ ***Im Transportkoffer bitte das Gewehr immer mit Visierung nach oben (zum Haltegriff) einlegen. Das schützt den Diopter vor Stößen und schützt somit die Dioptereinstellungsschrauben.***

4.5 Bei der Lagerung

⚠ ***Waffen, die nicht in Verwendung sind, müssen an einem sicheren Ort unter Verschluss gehalten werden.***

⚠ ***Waffen müssen stets entladen und in entspanntem Zustand gelagert werden.***

⚠ ***Munition muss an einem gesonderten Platz unter Verschluss gehalten werden.***

4.6 Gehör und Augenschutz

HINWEIS!

Zur eigenen Sicherheit sollte beim Schiessen bewährter Gehör- und Augenschutz verwendet werden!

Das Schiessen ohne Sicherheitsausrüstung kann Gehör- und Sehschäden verursachen.

5. Allgemeiner Umgang mit Druckluftkartuschen

Die hochwertigen ANSCHÜTZ Druckluftkartuschen werden nach einem sehr aufwendigen Herstellungsverfahren produziert, welches strenge Kontrollen und Prüfungen während der Produktion vorsehen. Außerdem sind die Druckluftkartuschen einer Bauartzulassungsrichtlinie unterworfen und danach zertifiziert worden. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird fortlaufend durch den TÜV Rheinland überwacht. Dieses teure und aufwendige Herstellungsverfahren wenden wir an, um Ihnen als Kunden und Anwender höchstmögliche Sicherheit im Umgang und in der Verwendung mit den Druckluftkartuschen zu geben.

Bitte befolgen Sie deshalb auch die nachfolgenden aufgeführten Sicherheitsregeln im Umgang mit den Druckluftkartuschen.

HINWEIS!

Bei der Verwendung von Druckluftkartuschen beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen des Herstellers!

⚠ ***Die Füllstandsanzeige der Druckluftkartusche darf nur kontrolliert werden, wenn das Pressluftgewehr entladen und entspannt ist.***

⚠ ***Die Füllstandsanzeige der Druckluftkartusche darf nicht während des Nachfüllens kontrolliert werden.***

HINWEIS!

Konstruktionsbedingt arbeitet die Füllstandsanzeige mit einer Genauigkeit von ± 10 %. Bedingt durch Temperatureinflüsse können ebenfalls Abweichungen bei der Füllstandsanzeige auftreten.

⚠ ***Befüllte Druckluftkartuschen dürfen Temperaturen unter -20°C und über 70°C nicht ausgesetzt werden (beim Transport und bei der Lagerung ist auf ausreichende Isolierung zu achten z.B. durch Aufbewahrung in der Styroporverpackung oder im Gewehrkoffer).***

⚠ ***In Flugzeugen, beim Postversand, usw. dürfen nur ungefüllte Druckluftkartuschen transportiert werden.***

⚠ ***Nach ca. 20 Befüllungen sollte die Druckluftkartusche langsam und vollständig entleert werden, um eventuell vorhandenes Kondenswasser entweichen zu lassen.***

⚠ ***Beim Auf- und Abschrauben sowie beim Befüllen der Druckluftkartusche immer seitlich zur Kartusche stehen und darauf achten, dass sich keine weiteren Personen im Bereich des Kartuschenendes (Manometer) aufhalten.***

HINWEIS!

Zur Entleerung der Druckluftkartusche empfiehlt ANSCHÜTZ die Verwendung einer Entlüftungsbuchse aus dem ANSCHÜTZ-Zubehörprogramm *(Best.-Nr.: 001520)*.

⚠ *Die Druckluftkartusche ist vor jedem Gebrauch auf Risse und Beschädigungen zu überprüfen.*

⚠ *Druckluftkartuschen, die undicht oder beschädigt sind, müssen gefahrlos entleert werden und dürfen nicht mehr verwendet oder befüllt werden.*

⚠ *Druckluftkartuschen dürfen nicht länger als 10 Jahre benutzt werden.*

⚠ *Nach Ablauf von 10 Jahren (ab Herstellerdatum) sind die Druckluftkartuschen gemäss Anleitung (siehe Kapitel 17) gefahrlos zu entleeren und dürfen nicht mehr benutzt bzw. befüllt werden (das Herstellerdatum ist auf der Druckluftkartusche vermerkt).*

⚠ *Die Oberfläche der Druckluftkartusche darf nicht manipuliert werden.*

⚠ *Insbesondere dürfen keine Gravuren oder andere abrasive Vorgänge vorgenommen werden, da dies zu Beschädigungen am Druckbehälter und damit zu einem Sicherheitsrisiko führen kann.*

⚠ *Druckluftkartuschen und Nachfülladapter müssen an einem sicheren, trockenen, fett- und staubfreien Ort gelagert werden.*

HINWEIS!

Der Nachfülladapter ist zusätzlich mit einem Luftfilter gegen Schmutz- und Staubpartikel ausgerüstet.

⚠ *Nach dem Abschrauben der Druckluftkartusche ist das Kartuschengewinde sauber zu halten und sofort mit der entsprechenden Schutzkappe zu versehen.*

HINWEIS!

Selbstkontrolle!

Der Schütze ist für die Einhaltung der Regeln und Bestimmungen verantwortlich, die in der ANSCHÜTZ- Bedienungsanleitung stehen.

Für Schäden jeglicher Art, die durch Veränderung von Teilen, Umbau oder Einbau von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Teilen oder durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung verursacht werden, übernimmt ANSCHÜTZ keine Haftung.

WARNUNG!

Explosionsgefahr!
Explosionsgefahr durch geölte Anschlussventile und Gewinde.

▶ Anschlussventile und Gewinde der Druckluftkartusche nur mit Original-ANSCHÜTZ-Fett leicht einfetten *(Spezielfett 4425, Best.-Nr.: 001489)*.

HINWEIS!

Bitte nur Original ANSCHÜTZ-Druckluftkartuschen (max. 200 bar) verwenden!

Bei Verwendung von nicht Original ANSCHÜTZ-Druckluftkartuschen, erlischt die Haftung sowie der Garantieanspruch für die Kartusche und das Gewehr.

⚠ ***Der maximale Fülldruck von Druckluftkartuschen bei Raumtemperatur beträgt 200 bar.***

WARNUNG!

Explosionsgefahr!
Explosionsgefahr durch überfüllte Druckluftkartusche.
▶ Der maximale Fülldruck von 200 bar bei Raumtemperatur darf nicht überschritten werden.

⚠ ***Beim Befüllen der Druckluftkartuschen dürfen weder Öl, Wasser noch andere Verunreinigungen in der Pressluft enthalten sein (DIN EN 12021 - Atemluft).***

⚠ ***ANSCHÜTZ liefert Druckluftkartuschen gemäss der Sicherheitsbestimmungen unbefüllt aus.***

⚠ ***ANSCHÜTZ empfiehlt, Druckluftkartuschen immer unbefüllt zu transportieren.***

⚠ ***Druckluftkartuschen dürfen niemals von nicht autorisiertem Fachpersonal geöffnet oder mechanisch verändert werden.***

⚠ ***Die Druckluftkartusche ist vor Gewalteinwirkung zu schützen.***

⚠ ***Druckluftkartuschen sind nicht für den Transport von Gasen jeglicher Art bestimmt.***

HINWEIS!

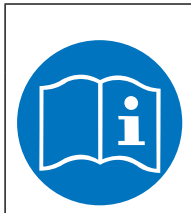
Beim Abfüllen, Transport und in der Handhabung (u. a. auch zu gewerblichen Zwecken) sind die Bestimmungen der „Technischen Regeln Druckgase (TRG)“ bzw. die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes zu befolgen.

6. Sicherheitsfahne

VORSICHT!

Funktionsstörung und fehlender Anpressdruck!
Verbogener Lademechanismus durch falsche Handhabung.
▶ Bei eingelegter Sicherheitsfahne niemals den Verschluss schliessen.

7. Gesetze



HINWEIS!

Die gültigen Waffengesetze, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes sowie die Sicherheitsregeln der Jagd- und Sportordnungen sind zu beachten.

8. Bestimmungsgemässe Verwendung

Beim ANSCHÜTZ 9015 Pressluft handelt es sich um Pressluftgewehre. Sie sind ausschliesslich auf Schiessständen (für Sportdisziplinen) zu verwenden und darf nur von Personen mit entsprechender waffenrechtlicher Erlaubnis benutzt werden.

Die Verwendung unterliegt ausschliesslich den „Allgemeinen technischen Regeln" für alle Schiesssportdisziplinen der INTERNATIONAL SHOOTING SPORT FEDERATION (ISSF), Bavariaring 21, 80336 München, Germany bzw. den Regeln der INTERNATIONAL BIATHLON UNION, Peregrinstrasse 14, A-5020 Salzburg, Austria, E-Mail: biathlon@ibu.at.

HINWEIS!

Die Benutzung einer Waffe ist ausschliesslich für die bestimmungsgemässe Verwendung zulässig.

9. Haftung

ANSCHÜTZ übernimmt keine Haftung oder Schadensersatzforderung für Schäden jeglicher Art, die durch:

- Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung,
- unsachgemässe Behandlung oder Reparatur,
- Verwendung von Nicht-Original-ANSCHÜTZ-Teilen,
- falsche Handhabung oder Pflege,
- Fahrlässigkeit,
- Entfernen des Siegellacks,
- unbefugte Eingriffe oder
- Transportschäden

entstehen.

VORSICHT!

Änderungen und Manipulationen an der Waffe oder dessen Teilen sind verboten und verstossen unter Umständen gegen die Garantiebestimmungen.
Derartige Änderungen können den sicheren Gebrauch des Produktes beeinträchtigen und zu Unfällen führen, die Leib und Leben gefährden.
In einem solchen Fall erlischt die Garantie automatisch.

⚠ ***Vor jedem Gebrauch ist die Waffe auf Veränderungen zu untersuchen.***

10. Vor dem ersten Einsatz

HINWEIS!

Aus Sicherheitsgründen ist vor jedem Schiessen die Systembefestigung zu prüfen.

- Überschüssiges Öl von der Systemoberfläche abwischen.
- Putzschnur mit Dochten *(Reinigungs-Set 507, Best.-Nr.: 001491)* vom Lager ausgehend in Richtung Mündung durch den Lauf ziehen.

HINWEIS!

Das Luftgewehr ist für das Schiessen bei Zimmertemperatur ausgelegt. Bei niedrigen Temperaturen (insbesondere bei Minusgraden) ist das Luftgewehr vor dem Schiessen auf Zimmertemperatur zu bringen.

Ein Einsatz unter 0° C ist aus physikalischen und präzisionstechnischen Gründen nicht empfehlenswert.

11. Aus- und Einbau des Systems

11.1 Ausbau des Systems

- Druckluftkartusche [13] herausnehmen (siehe Kapitel 16.2).
- Schraube [a] am Laufring [14] lösen.
- Schrauben [b] am Vorderschaft [6] beidseitig entfernen.
- System nach oben entnehmen.

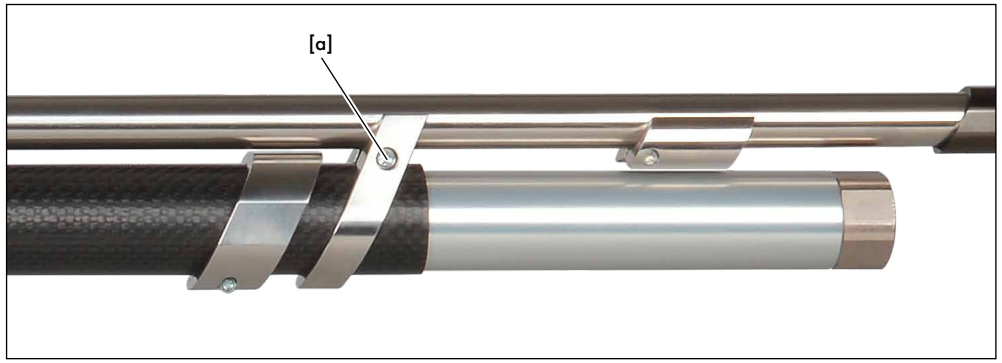


Abb. 2 Schraube am Laufring lösen

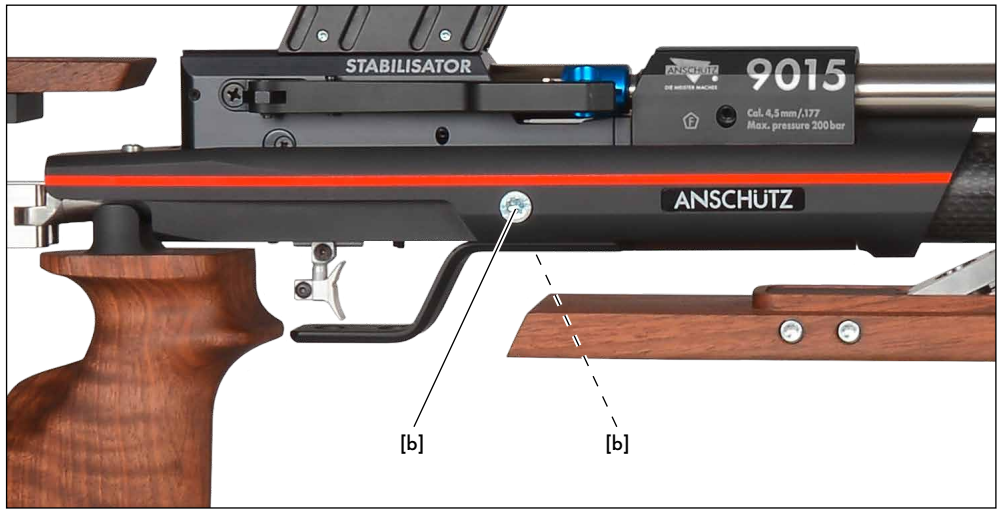


Abb. 3 Schrauben am Vorderschaft beidseitig entfernen

11.2 Einbau des Systems

- ▶ System einsetzen.
- ▶ Schrauben [b] am Vorderschaft [6] zuerst leicht anziehen.
- ▶ Schraube [a] (Drehmoment 3 Nm) am Laufring [14] festziehen.
- ▶ Schrauben [b] (Drehmoment 5 Nm) am Vorderschaft [6] beidseitig festziehen.
- ▶ Druckluftkartusche [13] einschrauben (siehe Kapitel 16.1).

12. Spannen, Laden, Sichern, Entsichern

12.1 Spannen

- ▶ Zum Spannen des Schlagstücks muss der Spannhebel [4] langsam (in Pfeilrichtung) bis zum spürbaren Anschlag gezogen werden.

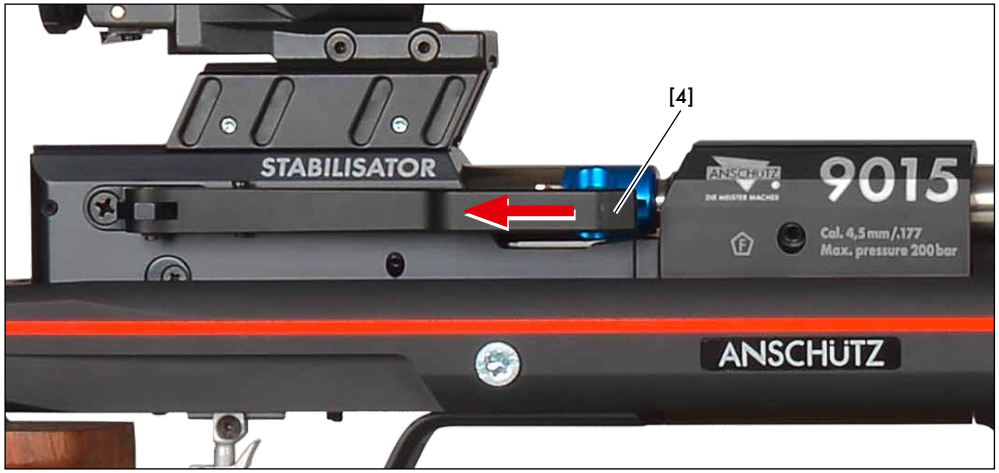


Abb. 4 Gewehr spannen

- ✓ Verschluss öffnet und die Lauföffnung wird frei.

12.2 Laden

VORSICHT!

Funktionsstörung und Verletzungsgefahr!
Verwendung von nicht zugelassener Munition und Fremdkörpern.
- ▶ Nur das für die Waffe zulässige Kaliber verwenden.

- ▶ Zum Laden, das Blei-Diabolo (mit der flachen Kopfseite [A] voran) bündig in das Patronenlager schieben.
- ▶ Verschluss durch langsames Schliessen des Spannhebels [4] verriegeln.
- ✓ Der Verschluss ist geschlossen.
- ✓ Das Gewehr ist (bei befüllter Druckluftkartusche) jetzt schussbereit (geladen und gespannt).

Abb. 5 Diabolo (vergrössert dargestellt)

⚠ ***Das Entladen erfolgt durch Abschiessen der Luftgewehrkugel in einen Kugelfang.***

12.3 Sichern

▶ Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach hinten eindrücken.

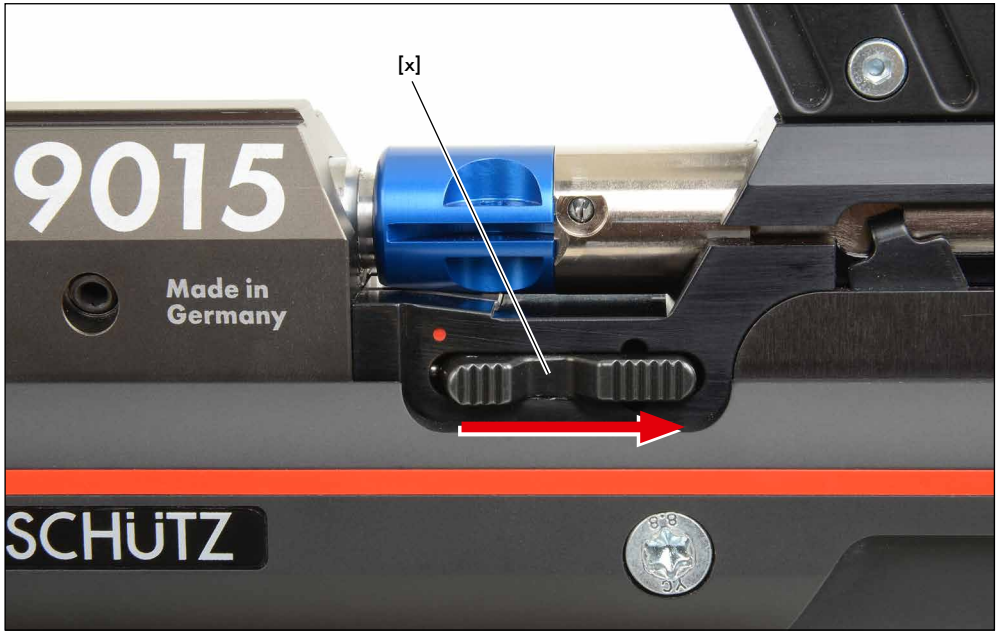


Abb. 6 Sicherungshebel „Sicher“

✓ Die Waffe ist gespannt und gesichert.

HINWEIS!

Der Sicherungshebel muss exakt und hörbar einrasten und darf nicht zwischen den Endanschlägen stehen.

Die Waffe kann nur im gespannten Zustand ge-/entsichert werden.

12.4 Entsichern

▶ Sicherungshebel [x] (in Pfeilrichtung) nach vorne eindrücken (in Richtung roter Punkt).

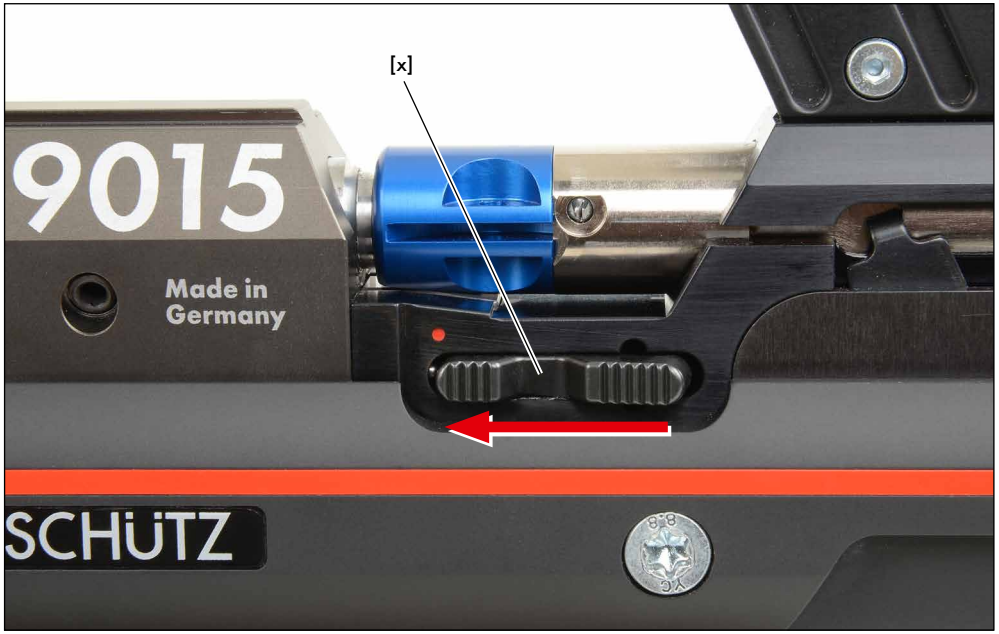


Abb. 7 Sicherungshebel „Feuerbereit“

✓ Die Waffe ist gespannt und entsichert.

VORSICHT!

Nach Auslösen des Abzugs im gesicherten Zustand (Trockentraining) muss die Waffe erneut gespannt werden, um entsichern zu können.

Gewaltsames Umstellen der Sicherung kann zu Beschädigung und ungewolltes Auslösen eines Schusses führen.

13. Spannhebel umbauen

13.1 Umbau von rechts nach links

- Sicherungsscheibe [a] vom Bolzen [b] ziehen.
- Bolzen [b] entnehmen.
- Befestigungsschrauben [c] (Drehmoment 1,8 Nm) lösen.
- Komplette Spannhebelgruppe [d] entfernen und auf gegenüberliegender Seite in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

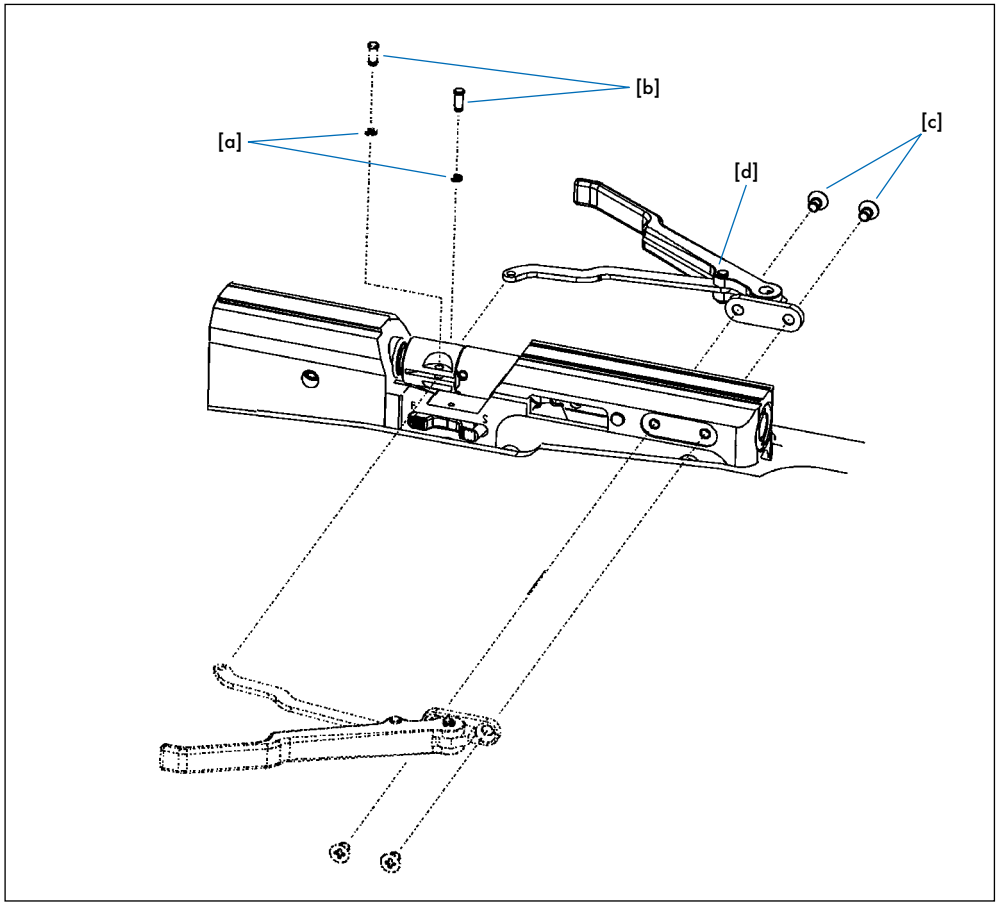


Abb. 8 Spannhebel [4] umbauen

14. Abzug

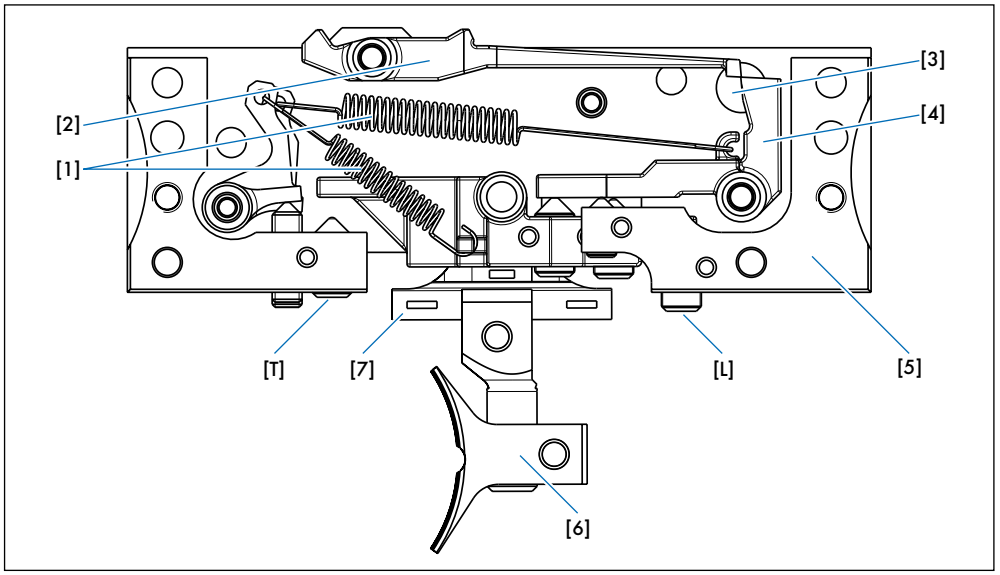


Abb. 9 Abzug 5065 4K (Seitenansicht)

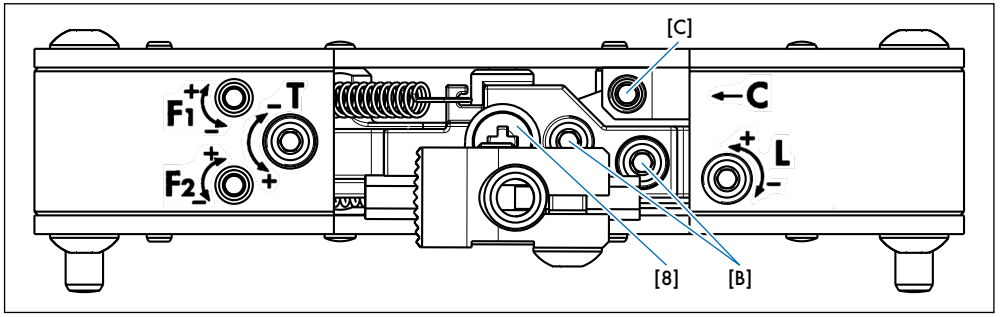


Abb. 10 Abzug 5065 4K (Ansicht von unten)

Bildlegende (zu Abb. 9 + 10)

1	Zugfedern
2	Fanghebel
3	Sichtfenster
4	Klinke
5	Abzugsgehäuse
6	Abzugszüngel
7	Abzugswippe
8	Klemmschraube Abzugswippe
F1	Vorzugsgewicht
F2	Abzugsgewicht
T	Nachzugsweg (Trigger-Stop)
L	Vorzugsweg
B+C	Werksgrundeinstellung/versiegelt

WARNUNG!

Lebensgefahr!
Lebensgefahr durch geladene Waffe.
▶ Bei Justier- und Einstellvorgängen sicherstellen, dass die Waffe entladen ist.

HINWEIS!

Der Abzug Modell 5065 4K wird mit folgender Werkseinstellung ausgeliefert: Druckpunktabzug mit auf ca. 100 g eingestelltem Abzugsgewicht.

HINWEIS!

Die Stellschrauben B und C sind ab Werk voreingestellt und versiegelt. An diesen Schrauben dürfen keine Einstellungen oder Veränderungen vorgenommen werde.

14.1 Abzugsgewicht

Einstellen des Abzugsgewichts mittels Stellschraube F2 (Einstellbereich von 30 g bis 170 g):

- rechts drehen = Abzugsgewicht wird erhöht (+)
- links drehen = Abzugsgewicht verringert sich (–)

14.2 Vorzugsgewicht (nur bei Druckpunktabzug)

Einstellen des Vorzugsgewichts mittels Stellschraube F1:

- rechts drehen = Vorzugsgewicht erhöht sich (+)
- links drehen = Vorzugsgewicht verringert sich (–)

14.3 Klinkenüberschneidung

Die Klinkenüberschneidung bezeichnet den Weg vom Druckpunkt bis zum Auslösen des Abzugs. Die Klinkenüberschneidung ist werksseitig bereits optimal eingestellt.

WARNUNG!

Lebensgefahr!
Unbeabsichtigtes Schiessen durch zu geringe Klinkenüberschneidung und/oder zu geringes Abzugsgewicht.
▶ Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.
▶ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
▶ Geladene und entsicherte Waffe nicht Stössen aussetzen und den Verschluss nicht mit Gewalt schliessen.

14.4 Vorzugsweg (nur bei Druckpunktabzug)

Als Vorzugsweg bezeichnet man den Weg des Abzugszüngels aus der Nullstellung bis zum Druckpunkt.

Einstellen des Vorzugswegs mittels Stellschraube [L]:

- rechts drehen = Vorzugsweg wird verkürzt
- links drehen = Vorzugsweg wird verlängert

14.5 Nachzugsweg (Trigger-Stop)

Als Nachzugsweg bezeichnet man den Weg vom Druckpunkt bis zum Anschlag des Abzugszüngels.

Einstellen des Nachzugswegs mittels Trigger-Stop-Stellschraube [T]:

- rechts drehen = Nachzug wird verkürzt
- links drehen = Nachzug wird verlängert

VORSICHT!

Funktionsstörung!
Trigger-Stop-Stellschraube ist über die Druckpunkt- bzw. Direktfunktion eingedreht (Abzug löst nicht aus).

▶ Trigger-Stop-Stellschraube nicht über die Druckpunkt- bzw. Direktfunktion hinaus eindrehen.

14.6 Verstellen des Abzugszüngels

Die entsprechende Klemmschraube (je nach Einstellungswunsch) lockern. Das Abzugszüngel kann längs der Führung verschoben, seitwärts geschwenkt und in der Höhe verstellt werden. Das Abzugszüngel kann ganz herausgezogen und um 180° gedreht werden. Das längere Züngelteil zeigt nun nach unten. Der Züngelhalter ist unsymmetrisch und kann um 180° versetzt montiert werden, was eine zusätzliche Längenverstellung ergibt. Auch die seitliche Züngelverstellung lässt sich so variieren Durch Lösen der Schraube (8) kann die Abzugswippe um 180° gedreht werden, was eine seitliche Verlagerung möglich macht.

14.7 Umstellung Druckpunktabzug in Direktabzug

Einstellen mittels Stellschraube [L]. Dabei Stellschraube [L] so lange nach rechts drehen, bis kein Vorzugsweg mehr vorhanden ist.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Selbstauslöser!
Selbstauslösender Schuss und Funktionsstörungen durch minimal eingestelltes Abzugsgewicht, zu geringer Vorzugsweg oder zu geringer Klinkenüberschneidung.

▶ Abzugsgewicht nicht zu gering einstellen.
▶ Vorzugsweg und Klinkenüberschneidung nicht zu gering einstellen.

14.8 Umstellung Direktabzug in Druckpunktabzug

Einstellen mittels Stellschraube [L]. Dabei Stellschraube [L] solange nach links drehen, bis der gewünschte Vorzugsweg erreicht ist.

14.9 Störungen des Abzugs durch falsches Einstellen

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen, löst aber beim Betätigen des Abzugs nicht aus:

- ▶ Sicherstellen, das der Abzug entsichert ist.

☞ Ist die Trigger-Stop-Stellschraube [T] einige Umdrehungen zu weit eingedreht:

- ▶ Trigger-Stop-Stellschraube [T] einige Umdrehungen nach links drehen, bis das Schlagstück bzw. der Schlagbolzen beim Betätigen des Abzugs wieder auslöst.

Der Abzug fängt das Schlagstück bzw. Schlagbolzen nicht:

Stellschraube [L] (Vorzug) ist einige Umdrehungen zu weit eingedreht.

- ▶ Stellschraube [L] einige Umdrehungen nach links drehen, bis der Abzug das Schlagstück bzw. den Schlagbolzen wieder fängt.
- ▶ Anschliessend gewünschte Vorzugslänge einstellen.
- ▶ Prüfen, ob die Zugfeder [1] unbeschädigt und richtig eingehängt ist.

Stellschraube [C], Klinkenüberschneidung wurde verdreht:

- ▶ Stellschraube [C] ca. 1 Umdrehung nach links drehen.
- ▶ Waffe spannen, Schraube [C] nach rechts drehen, bis die Waffe auslöst. Dann 1/5 Umdrehung zurückdrehen.

HINWEIS!

Nach jeder Veränderung muss die Abzugsfunktion kontrolliert werden. Wenn die Störung beseitigt ist, die gewünschten Abzugswerte überprüfen und ggf. wieder einstellen.

14.10 Grundjustierung des Abzugs

HINWEIS!

Mit dieser Vorgehensweise werden alle Einstellungen am Abzug zurückgesetzt. Mit dieser eingestellten Ausgangseinstellung kann der Abzug anschliessend wieder individuell eingestellt werden.

- ▶ System aus dem Schaft nehmen.
- ▶ Stellschraube [T] so einstellen, dass der Schraubenkopf bündig mit der Abzugsgehäuseaussenfläche [5] abschliesst.
- ▶ Stellschraube [L] so einstellen, dass die Abzugswippe [7] waagerecht steht.
- ▶ System spannen.
- ▶ Abzug mit Hilfe der entsprechenden Stellschrauben auf die individuellen Wünsche einstellen.

15. Trockentrainingseinrichtung

Der Sicherungshebel kann auch als Trockentrainingseinrichtung verwendet werden.

- ▶ Spannhebel öffnen und langsam nach hinten bis zum spürbaren Anschlag schwenken.
- ▶ Sicherungshebel bei „S“ eindrücken.
- ✓ Trockentrainingseinrichtung ist aktiv.
- ▶ Spannhebel schliessen.
- ▶ Abzug auslösen.

HINWEIS!

Die Sicherung/Trockentrainingseinrichtung lässt sich nur betätigen, wenn das Luftgewehr gespannt ist.

16. Druckluftkartusche

Das Pressluftgewehr ist mit einer auswechselbaren Druckluftkartusche [13] ausgerüstet. Die Druckluftkartusche kann in befülltem und unbefülltem Zustand ausgetauscht werden. Bei Lieferung ist die Druckluftkartusche nicht fest eingeschraubt. Um das Gewinde der Druckluftkartusche vor Staub und Beschädigungen zu schützen, sollte immer die Abdeckkappe benutzt werden.

VORSICHT!

Es dürfen nur Original-ANSCHÜTZ Druckluftkartuschen (max. 200 bar) verwendet werden!

HINWEIS!

Reparaturen an Druckluftkartuschen dürfen nur vom Hersteller unter Verwendung von Originalersatzteilen durchgeführt werden.

Bei Nichtbeachtung erlischt die Haftung und Garantie.

16.1 Einschrauben der Druckluftkartusche

- ▶ Vor der Inbetriebnahme die Druckluftkartusche befüllen.
- ▶ Die Druckluftkartusche handfest, langsam und vorsichtig in das Gewinde des Baugruppenträgers einschrauben (um Beschädigungen zu vermeiden).

⚠ ***Kurz vor dem Anschlag ist ein deutlicher Widerstand spürbar, das Ventil öffnet sich dabei automatisch.***

- ▶ Druckluftkartusche ca. eine weitere Umdrehung handfest eindrehen, bis sie fest am Anschlag anliegt.

16.2 Lösen der Druckluftkartusche

HINWEIS!

ANSCHÜTZ empfiehlt, zur Schonung von Gehäuse, Ventil, Dichtungen, Federn und zur Sicherheit (ohne Druckluft keine Schussabgabe möglich), die Druckluftkartusche immer zu lösen, wenn das Pressluftgewehr nicht benutzt wird.

- ▶ Druckluftkartusche nur ca. eine Umdrehung herausdrehen. Drehen Sie nur so weit, dass keine Luft entweicht.
- ▶ Gewehr spannen (siehe Kapitel 12.1) und den Abzug auslösen. Den Vorgang 3-mal wiederholen (um Restluft entweichen zu lassen).
- ☞ Die Druckluftkartusche kann somit ohne Druck auf den O-Ring ausgeschraubt werden.

VORSICHT!

Sachschaden!
Beschädigungen am O-Ring durch zu hohen Luftdruck.
- ▶ Druckluftkartusche niemals so weit herausdrehen, dass die Pressluft deutlich hörbar entweichen kann.

16.3 Befüllen der Druckluftkartusche

WARNUNG!

Es dürfen ausschliesslich Nachfüllflaschen mit einem Maximaldruck von 200 bar benutzt werden! Es darf ausschliesslich öl- und wasserfreie Pressluftverwendet werden (DIN EN 12021)! Die Befüllung der Druckluftkartuschen darf ausschliesslich mit dem Original-ANSCHÜTZ-Nachfülladapter (Best.-Nr.: 001521) erfolgen! Zum Nachfüllen der Druckluftkartuschen empfiehlt ANSCHÜTZ die Verwendung von Taucherflaschen.

Beim Auf- und Abschrauben sowie beim Befüllen der Druckluftkartusche immer seitlich zur Kartusche stehen und darauf achten, dass sich keine weiteren Personen im Bereich des Kartuschenendes (Manometer) aufhalten.

HINWEIS!

Eine vollständige Füllung (max. 200 bar) ist für ca. 200 Schuss ausreichend (Restdruck ca. 65 bar).* Pressluftflaschen können im Waffenhandel bezogen werden. Ein Nachfüllen der Pressluftflaschen ist ebenfalls im Waffenhandel oder auch in Fachgeschäften für Taucherausrüstungen möglich.

Gilt nicht bei Junior-Kartusche.

- ▶ Alle Komponenten, die mit dem Füllvorgang in Verbindung stehen (Nachfüllflasche, Nachfülladapter, Druckluftkartusche), auf Beschädigungen überprüfen.
- ▶ Nachfülladapter auf die Nachfüllflasche aufschrauben.
- ▶ Druckluftkartusche vollständig auf den Nachfülldadapter aufschrauben.

- Rändelschraube am Nachfülladapter handfest anziehen, damit keine Luft entweichen kann.
- Flaschenventil sehr langsam öffnen, bis kein Strömungsgeräusch mehr zu hören ist.
- Nach ca. 5 Sekunden Füllzeit das Nachfüllflaschenventil wieder schliessen (Druckluftkartusche erwärmt sich leicht).
- Nachfülladapter durch Lösen der Rändelschraube entlüften.
- Rändelschraube am Nachfülladapter wieder eindrehen.
- Druckluftkartusche abschrauben und von Hand in das Gewehr einschrauben.

WARNUNG!

Im Handel werden auch Druckflaschen mit einem zulässigen Fülldruck von 300 bar angeboten, die das gleiche Füllstutzengewinde wie Druckflaschen mit einem Fülldruck von 200 bar haben!

Bei Verwendung von Druckflaschen mit 300 bar zum Befüllen der 200 bar Druckluftkartuschen muss ein auf 200 bar eingestellter Druckminderer verwendet werden!

Es ist nicht zulässig, eine Druckluftkartusche über den angegebenen zulässigen Maximaldruck zu befüllen!

Die Vorschriften und Regeln zur Befüllung der Druckluftkartusche sind zu beachten!

17. Schaftbacke

17.1 Schaftbacke ausbauen

- Klemmschraube [a] lösen.
- Schaftbacke [1] aus der Halterung nehmen.
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

17.2 Schaftbacke einstellen

- Klemmschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) = Grobe Höhenverstellung und Drehung um die vertikale Achse
- Rändelschraube [b] = Feinjustierung der Höhe
- Gewindestift [c] (Drehmoment 1 Nm) = Fixierung der Höhen-Feinjustierung
- Klemmschraube [d] (Drehmoment 4 Nm) =Drehung um horizontale Achse
- Rändelschraube [e] = Seitliche Feinjustierung (Schrauben [f] leicht lösen)
- Klemmschrauben [f] (Drehmoment 3 Nm) = Verschieben der Backe in Längsrichtung

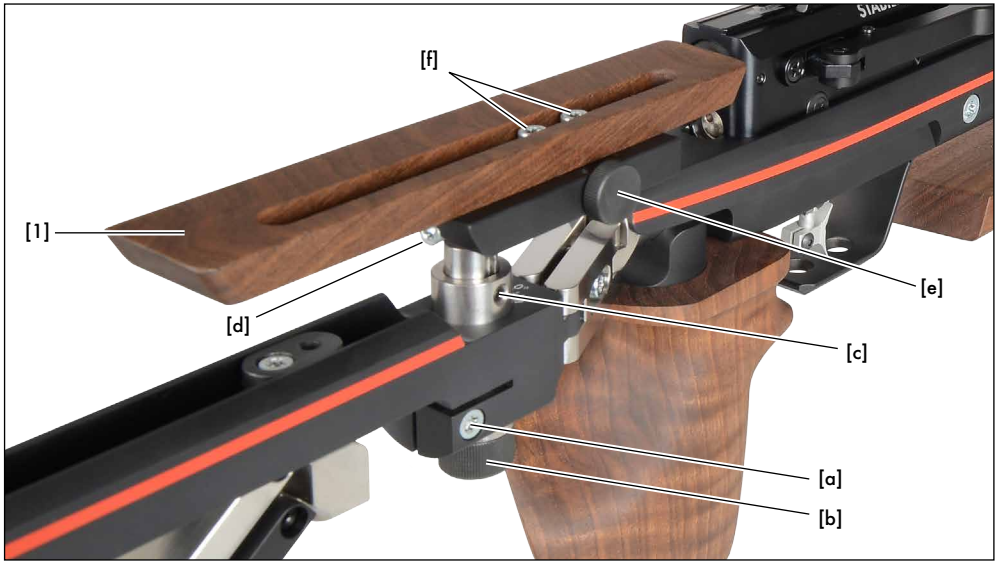


Abb. 11 Schaftbacke ausbauen/einstellen

18. Schaftkappe

18.1 Schaftkappe ausbauen

- Klemmschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) lösen.
- Schaftkappe [24] aus der Halterung nehmen.
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

18.2 Schaftkappe einstellen

- Klemmschraube [b] (Drehmoment 4 Nm) = Höhenverstellung und Drehung um die vertikale Achse
- Klemmschraube [c] (Drehmoment 4 Nm) = Seitliches Abkippen
- Klemmschraube [d] (Drehmoment 1,8 Nm) = Drehung der Ringelemente
- Klemmschrauben [e] (Drehmoment 5 Nm) = Drehung der gesamten Schaftkappe
- Klemmschraube [f] = Justierbare Sicherungsschraube für Drehung
- Klemmschraube [g] (Drehmoment 4 Nm) = Justierung der Feedback-Stange

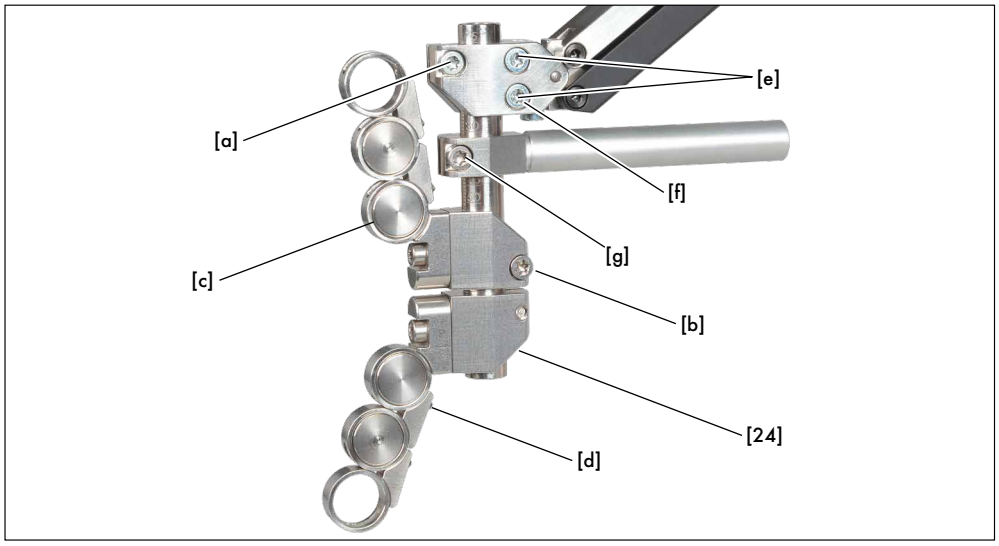


Abb. 12 Schaftkappe ausbauen/einstellen

18.3 Verstellmöglichkeiten der Schaftkappe

Die Schaftkappe ist unterschiedlich und vielseitig einstellbar.

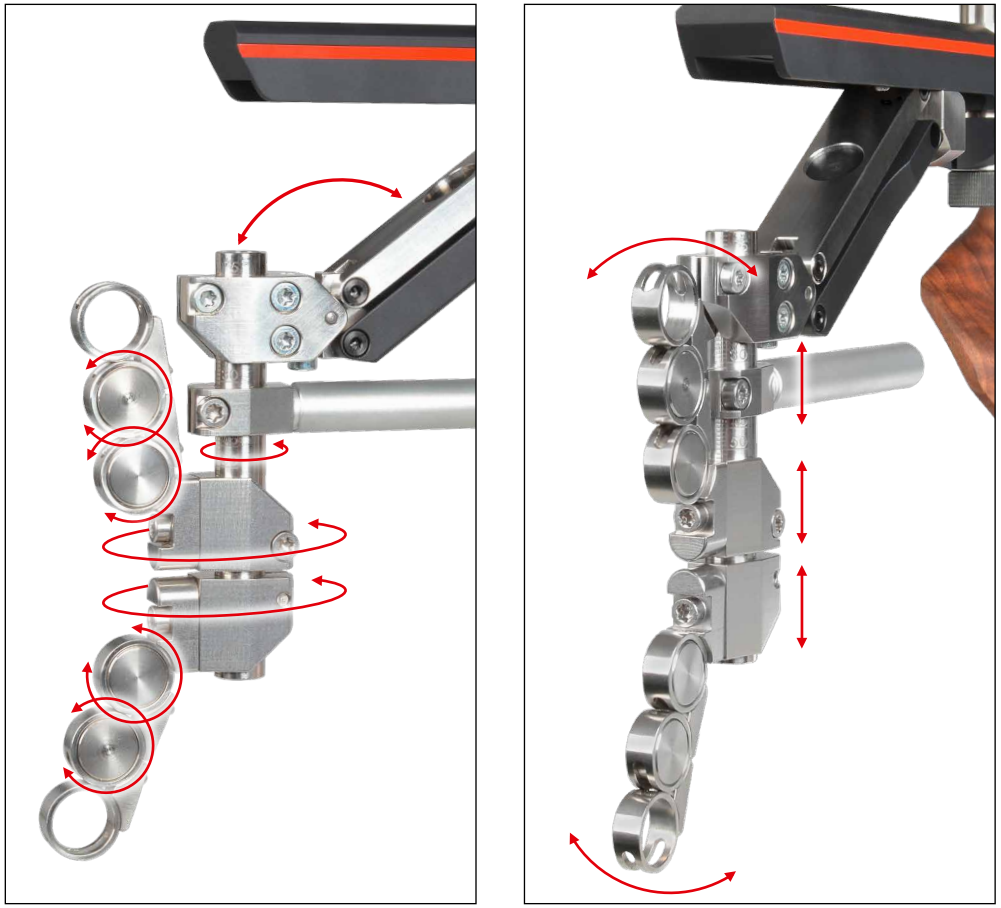


Abb. 13 Schaftkappen-Verstellmöglichkeiten

18.4 Hinterschaftausleger

▶ Klemmschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) = Winkelverstellung des Hinterschaftauslegers

Abb. 14 Hinterschaftausleger

18.5 Längenverstellung des Hinterschaftes

▶ Klemmschrauben [a] + [b] (Drehmoment 4 Nm) = Längenverstellung des Hinterschaftes

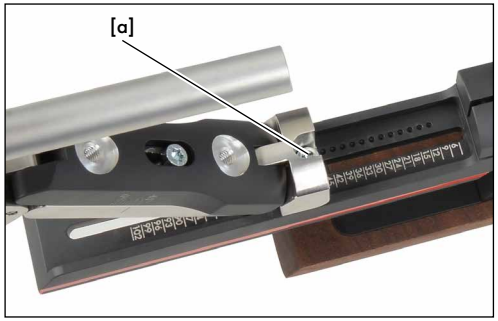


Abb. 15 Hinterschaftausleger unten

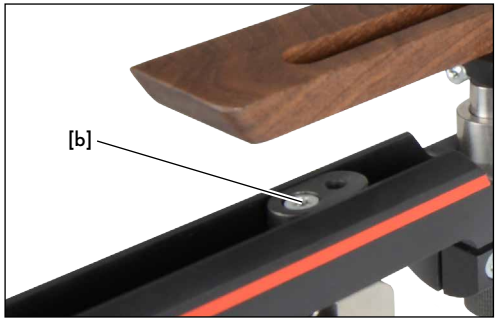


Abb. 16 Hinterschaftausleger oben

19. Schafteinstellungen

19.1 Vorderschafterhöhung

▶ Klemmschraube [a] (Drehmoment 1,8 Nm) = Verschieben in Längsrichtung, Drehung um die horizontale Achse

▶ Klemmschraube [b] (Drehmoment 4 Nm) = Höhenverstellung

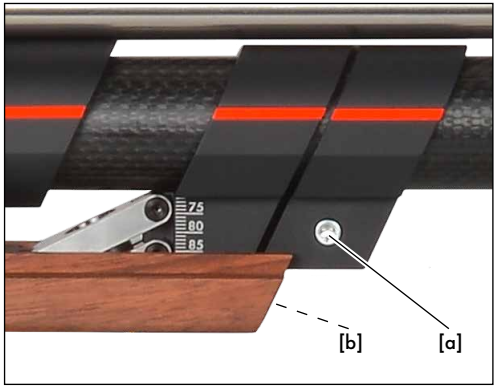


Abb. 17 Vorderschafterhöhung seitlich

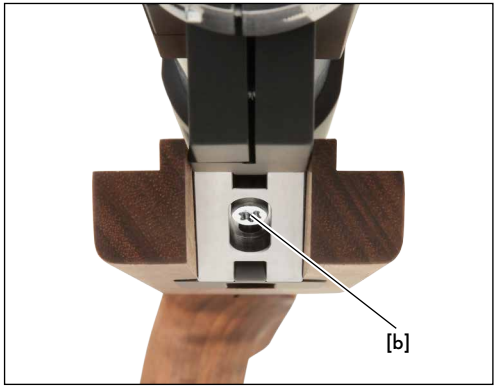


Abb. 18 Vorderschafterhöhung vorne

19.2 Schränkung des Schaftes

▶ Klemmschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) = Verstellung der Schränkung

Durch Drehung des Klemmstücks kann der Verstellbereich Rechts- und Linksschützen angepasst werden.

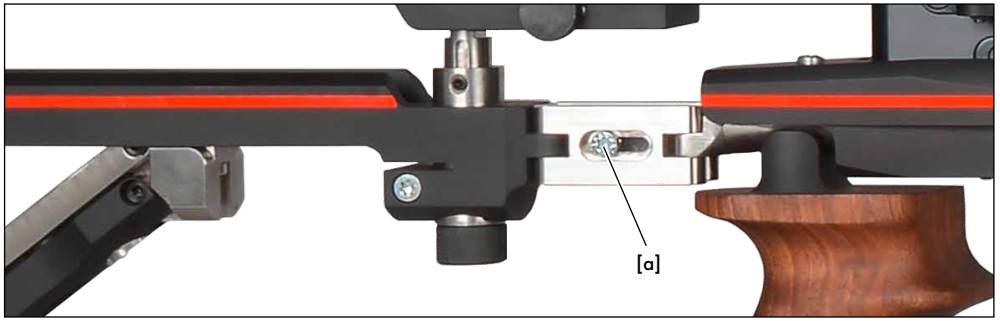


Abb. 19 Hinterschaftschränkung

19.3 Griffverstellung

Durch Lösen der Griffbefestigungsschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) lässt sich der Gewehrgriff in jede Richtung drehen, schwenken und in der Länge verschieben. Nach Verstellung des Griffes, die Griffbefestigungsschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) wieder anziehen.Die Griffbefestigungsschraube [a] von Zeit zu Zeit leicht nachziehen, da Setzungen eintreten können.

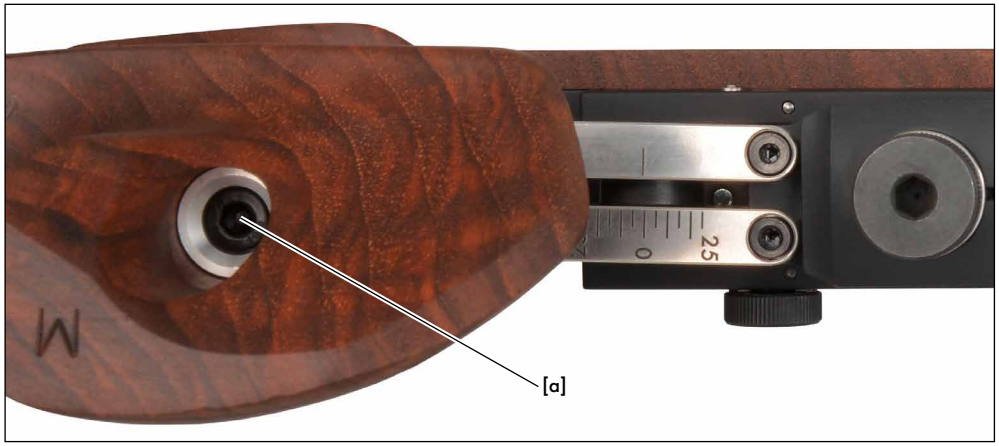


Abb. 20 Griffverstellung

19.4 Abnehmen Hinterschaft und Griff

▶ Klemmschraube [a] (Drehmoment 4 Nm) = Lösen des Hinterschaftes und des Griffes

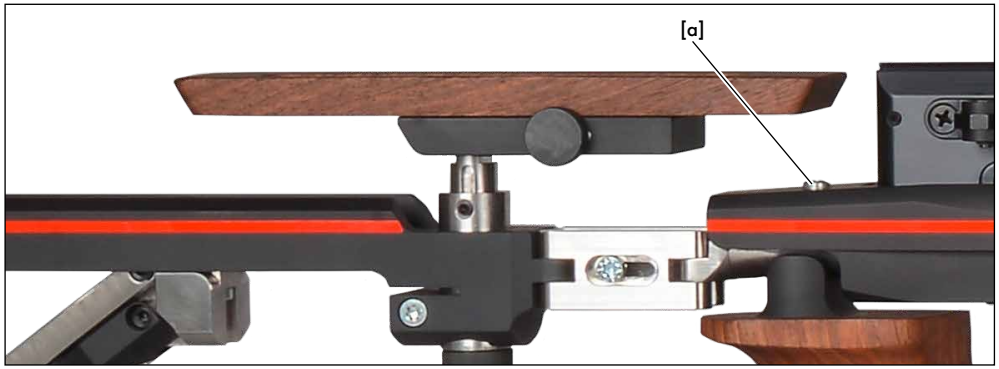


Abb. 21 Abnehmen Hinterschaft und Griff

20. Optische Zielhilfsmittel/Diopter

HINWEIS!

Bedienungs- und Wartungshinweise sind der jeweiligen Herstellerdokumentation zu entnehmen.

20.1 Montage

Das Diopter wird auf die 11 mm breite Prismenschiene aufgeschoben und mit Hilfe der 2 Klemmschrauben (nur handfest anziehen) in passender Stellung arretiert.

20.2 Höhen- und Seitenverstellung

Die Höhen- und Seitenstellschrauben besitzen Rasten.
Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick) verstellt sich die Treffpunktlage.

- Höhenverstellung bei Hochschuss = Drehknopf Richtung „H“ drehen
- Höhenverstellung bei Tiefschuss = Drehknopf Richtung „T“ drehen
- Seitenverstellung bei Rechtsschuss = Drehknopf Richtung „R“ drehen
- Seitenverstellung bei Linksschuss = Drehknopf Richtung „L“ drehen

20.3 Nulljustierung

Nach dem Einschiessen des Gewehres können die beiden Verstellschrauben auf Position „0“ gestellt werden.

▶ Gewindestifte im Drehknopf lösen.
▶ Drehknöpfe auf Skalenwert „0“ positionieren.
▶ Gewindestifte im Drehknopf wieder handfest anziehen.

⚠ ***Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ab Werk spielfrei justiert und bedarf keiner weiteren Einstellung. Aus diesem Grund dürfen nur die Höhen- und Seitenverstellschrauben bedient werden.***

⚠ ***Die Anschläge am Ende der Verstellwege dürfen nicht überdreht werden (der vorgespannte Gewindetrieb kann beschädigt werden).***

21. Wartung/Reinigung

21.1 Allgemein

WARNUNG!

Lebensgefahr!
Lebensgefahr durch geladene Waffe.
▶ Vor Gebrauch oder bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sicherstellen, dass die Waffe ungeladen ist.

VORSICHT!

Körperverletzung und Sachschaden!
Gefahr von Körperverletzung oder Sachschaden durch nicht entölten Lauf und Patronenlager.
▶ Vor jedem Schiessen ist der Lauf und das Patronenlager zu entölen und von Fremdkörpern zu befreien.

VORSICHT!

Auf evtl. auftretende Veränderungen oder Schäden an der Waffe sollte stets geachtet werden.

Im Falle einer Veränderung oder eines Schadens muss die Waffe unverzüglich zur Überprüfung zu einem autorisierten Büchsenmacher gebracht oder an ANSCHÜTZ gesendet werden.

HINWEIS!

Die Waffe sollte vor Staub, Sand, Feuchtigkeit, Hitze und schädlichen Einflüssen geschützt werden.

HINWEIS!

Zur Reinigung des pulverbeschichteten Aluschaftes genügt ein trockener Lappen. Keinesfalls sollte Öl verwendet werden.

HINWEIS!

Um die Gefahr von Schaftbrüchen beim Transport zu reduzieren, empfiehlt ANSCHÜTZ insbesondere bei Flügen, das System vom Schaft zu lösen.

HINWEIS!

Nach jedem Gebrauch der Waffe, die Stahlteile mit einem dünnen Ölfilm versehen und den Lauf gründlich reinigen.

Beim Transport von kalten in warme Räume kann sich an den Metallteilen und im Laufinneren Kondenswasser bilden. Wird dieses Kondenswasser nicht schnell abgetrocknet, führt dies unter Umständen zu Flugrost.

Es dürfen keine anderen Hilfsmittel (Filzpfropfen, nicht freigegebene Fette, etc.) zur Laufreinigung verwendet werden.

ANSCHÜTZ empfiehlt zur Reinigung das Reinigungsset 507 *(Best.-Nr.: 001491)*

HINWEIS!

Der Waffenkoffer/das Futteral sollte regelmässig gereinigt und von Staub und Fusseln befreit werden.

Waffenkoffer und Futterale sollten einen glatten, staubabweisenden Innenbezug haben.

Bei Nichtbenutzung sollte der Waffenkoffer/das Futteral immer geöffnet sein, um Feuchtigkeit entweichen zu lassen. Die Beilage eines Feuchtigkeitsabsorbers kann die Feuchtigkeitsbildung reduzieren.

21.2 Wartungsintervalle

Vor dem Schiessen

- Waffe sorgfältig entölen.

⚠ ***Das Entölen der Waffe sollte bei Zimmertemperatur erfolgen, da bei grossen Kältegraden zu viele Rückstände im Lauf verbleiben können.***

- Etwa 10 Schüsse zur Wiederherstellung der gleichmässigen Schussleistung abgeben (Ölschüsse).

Nach dem Schiessen

- Waffe bei geöffnetem Verschluss auf Raumtemperatur erwärmen lassen.
- Schwitzwasser an den Aussenteilen sorgfältig entfernen.
- Waffe (Stahlteile) mit geeignetem Waffenöl abreiben.

Bei starker Verunreinigung (2000-3000 Schuss) oder einmal jährlich im Rahmen der Inspektion

- Lauf mit Bronzebürste reinigen.

⚠ ***Die Bürste im Lauf nicht vor- und zurückziehen.***

- Reinigungsdochte einige Male trocken durch den Lauf ziehen, bis der letzte Reinigungsdocht keine nennenswerten Verunreinigungen mehr aufzeigt.
- Waffe (Stahlteile) mit öligem Lappen abreiben.
- Waffe zum Fachhändler/Büchsenmacher zur Inspektion bringen.

21.3 Wartung des Abzugs

- Innenteile des Abzugs nie mit einem Spray oder Öl auswaschen, um ein Verharzen, Verkleben oder Verschmutzen der Abzugsteile zu vermeiden. Den Abzug trocken und staubfrei halten.

⚠ ***Bei der Wartung der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. ANSCHÜTZ empfiehlt, die Waffe so zu reinigen, dass sie seitlich oder mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.***

21.4 Wartung der optischen Zielhilfsmittel

HINWEIS!

Das ANSCHÜTZ-Diopter ist ein Präzisionsgerät und bedarf entsprechend sorgfältigster Handhabung. Intensive Pflege und Instandhaltung gewährleisten eine einwandfreie Funktion.

Das Diopter muss vor Staub und Schmutz geschützt werden.

22. Störungsbeseitigung

WARNUNG!

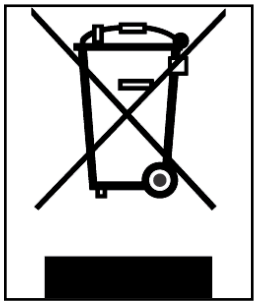
Bei Fehlfunktionen (z.B. nicht abgefeuerte Schüsse, etc.) ist die Waffe zu entladen, zu sichern und unverzüglich zu einem Fachhändler/Büchsenmacher zu bringen oder an ANSCHÜTZ zu senden.

23. Technische Daten

Gesamtlänge	99 – 120 cm
Geschossführung	42 cm
Lauflänge	64 cm
Systemlänge	73,4 – 84,4 cm
Visierlänge	62 – 89,7 cm
Schaftlänge	30 – 42 cm
Gesamte Schaftlänge	75,5 – 85,7 cm
Ausführung	Einzellader
Gewicht	4,6 kg
Kaliber	4,5 mm
Treibmittel	Pressluft (200 bar max.)

24. Entsorgung

Die Entsorgung der Waffe muss von einem Fachhändler/Büchsenmacher nachweislich durchgeführt werden.



25. Sonstiges

Zusätzliche Informationen stehen im Internet unter **www.anschuetz-sport.com** zur Verfügung.

Über Neuigkeiten zu diesen und anderen Produkten informiert ANSCHÜTZ ausserdem durch den im Internet kostenlos zu abonnierenden ANSCHÜTZ-Newsletter.

Das Originalschussbild Ihres Gewehres auf 10 m finden Sie auf der CD-Hülle aufgeklebt.

www.anschuetz-sport.com

26. Schussleistung

Die Schusspräzision eines Gewehrs ist von vielen Faktoren abhängig.

Ein wichtiger Faktor hierzu ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen.

Die Visierung ist ebenso bedeutend. Deshalb sollten nur ANSCHÜTZ-Visierungen verwendet werden und die Munition auf Ihr Gewehr abgestimmt sein.

Selbst Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Gewehr zu Gewehr eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage ergeben. Bei optimal ausgewählter Munition und Visierung leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Gewehre. Siehe Garantiekarte.

27. Garantiekarte

<<< GARANTIE >>>

1. Material: Dieser Artikel wurde zum Verkauf freigegeben, nachdem er selbst, seine Materialien und Einzelteile strenge Kontrollen durchlaufen haben, oder das Gewehr beim Beschuss seine Haltbarkeit und Funktion unter Beweis gestellt hat. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG übernimmt für zwei Jahre volle Garantie auf Material- oder Bearbeitungsfehler (ausgenommen Schaft- und Federbrüche), sofern ein Mangel nachweisbar bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Artikels vorlag. Für Mängel, die auf unsachgemässe Behandlung oder auf Reparaturen zurückzuführen sind, steht die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG nicht ein. Die Garantieleistung steht in unserer Wahl in Nachbesserung oder Neulieferung. Schadensersatzansprüche – aus welchem Rechtsgrund auch immer geltend gemacht – sind ausgeschlossen.

2. Schussleistung: Der Erwerber ist verpflichtet, festgestellte Mängel der Schussleistung innerhalb eines Monates nach dem Neukauf schriftlich bei der J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG unter Vorlage eines eigen erstellten Schussbogens geltend zu machen. Die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG behält sich vor, das Gewehr an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, ist die J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG berechtigt, die Kosten der Überprüfung des Gewehrs zu berechnen. Die übernommenen Garantien gelten nicht bei Beschädigungen des Gewehrs durch mechanische Einwirkungen sowie unsachgemäße Handhabung oder Pflege durch den Erwerber. Die Garantie ist ausgeschlossen, wenn das Gewehr durch nichtautorisierte Personen repariert oder verändert wurde. Ebenso entfällt eine Garantie bei Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.

Wir bitten, diese Karte im Garantie-/Schadensfall – von Ihrem Waffenfachgeschäft ausgefüllt und unterschrieben – mit dem Artikel an uns einzusenden.

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co. KG · Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstrasse 12 · D-89079 Ulm/Germany · www.anschuetz-sport.com

ANSCHÜTZ®
DIE MEISTER MACHER

FABRIKATIONS-NR.: _____

DATUM DES VERKAUFS: _____

GEKAUFT BEI: *(Stempel und Unterschrift des Waffenhändlers)*